



MEINE GEMEINDE

Mein Zuhause



4 | 2024



LIEBE GEMEINDEBÜRGERINNEN UND GEMEINDEBÜRGER!

Der 1. Mai steht vor der Tür. Der Tag wird bei uns, wie in vielen anderen Ländern auch als „Tag der Arbeit“ gefeiert. Der 1. Mai ist ein Feiertag, der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und ihre Rechte würdigt. Der Feiertag geht auf die Arbeiterbewegung des späten 19. Jahrhunderts zurück, die sich für bessere Arbeitsbedingungen, kürzere Arbeitszeiten und andere soziale Reformen einsetzte. Der 1. Mai erinnert somit an den historischen Kampf der Arbeiterklasse für ihre Rechte. Ich bin dazu geneigt zu sagen, dass wir auch heute noch vieles zu erkämpfen haben, wenn es um die Rechte und Würdigung von hart arbeitenden Menschen geht. Und wenn es leider nach wie vor darum geht, gleiche Bezahlung von Frauen und Männern einzufordern. Wenn es leider noch immer darum geht, gleiche Chancen am Arbeitsplatz für alle Menschen zu schaffen, unabhängig ihrer geografischen oder sozialen Herkunft. Wenn es darum geht, faire Arbeitsbedingungen etwa im Bereich der Pflege oder des Handels zu schaffen. Und wenn es beispielsweise darum geht, ein gerechtes Steuersystem zu schaffen. Es gibt also auch, oder gerade heute noch viel zu tun, wenn es um Wertschätzung und faire Bedingungen am Arbeitsplatz geht. Gleichheit, Gerechtigkeit, Respekt, Solidarität, Wertschätzung und Würde sind für mich Grundwerte. Grundwerte, die an jedem Arbeitsplatz, in jeder Gemeinschaft und in jeder Gesellschaft Gültigkeit haben sollten. Diese Werte bilden das Fundament einer Demokratie und sind zugleich sozialdemokratische Urwerte, für die schon im Zuge der Arbeiterbewegung gekämpft und eingetreten wurde und an die ich heute erinnern möchte. Sie bedeuten, dass wir in einer Welt leben sollten, in der Selbstbestimmung, Zusammenhalt, Rücksichtnahme, Wertschätzung und Chancengleichheit existieren.



Bürgermeister
Peter STRADNER

Ich wünsche mir, dass wir wieder mehr Wertschätzung geben – gegenüber all unseren Menschen im Land, unabhängig ihres Geschlechts, ihrer Herkunft, ihres Vermögens, ihrer Bildung, ihrer Weltanschauung oder ihrer Religion. Ich möchte, dass wir uns ehrlich und aufrichtig um jene Menschen in unserem Land kümmern, die es nötig haben, die in Armut leben müssen, die Respekt und Fairness am Arbeitsplatz vermissen und sozialen Ungerechtigkeiten ausgesetzt sind.

Wir sollten soziales Engagement leben, zuhören und aufeinander Rücksicht nehmen. Wir sollten unsere Ärmel aufkrepeln und anpacken. Wir sollten gemeinsam aufstehen und uns auf unsere Grundwerte besinnen. Wir sollten uns um unsere Zukunft kümmern, um die Zukunft unserer Kinder und jener, die heute nicht wissen, wie sie morgen stemmen sollen. Denn dann werden wir dem, was wir am 1. Mai feiern, gerecht.

Hoch der 1. Mai!

Ihr Bürgermeister

Peter Stradner
Peter Stradner



HOCH DER 1. MAI!

TRADITION LEBEN!

DIE MARKTGEMEINDE WAGNA IST
FÜR SIE DIGITAL ERREICHBAR:

-  www.wagna.at
-  gemeinde@wagna.at
-  facebook.com/marktgemeindegagna
-  instagram.com/marktgemeindegagna
-  twitter.com/mgwagna
-  WhatsApp: 0664 88435990
-  Bürgerservice-App (Download: wagna.at/app)

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Wagna, Franz-Trampusch-Platz 1, 8435 Wagna. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Peter Stradner. Redaktion: Elisabeth Klapsch. Layout: Alex Haring. Sofern nicht anders angegeben sind alle Bilder honorarfrei beigestellt. Stand des Inhalts dieser Ausgabe: 12.04.2024.



Die SPÖ Wagna lädt mit Unterstützung der Markt- musik Wagna an zwei Terminen zum Maibaumaufstellen. Am **Dienstag, den 30. April um 18 Uhr** wird der Maibaum am Franz-Trampusch-Platz aufgestellt, während das Maibaumaufstellen beim Familienzentrum in Leitring am **Mittwoch, den 1. Mai um 10 Uhr** über die Bühne geht. Für Speis

und Trank ist gesorgt! Auch die ÖVP Wagna mit Vizebürgermeister Ferdinand Weber lädt, bereits am **Sonntag, den 28. April ab 14.30 Uhr**, zum Maibaumaufstellen inklusive großer Verlosung von besonderen Preisen zum Reinisch-Hof ins Dorf Wagna. Für flotte, musikalische Unterhaltung und köstliche Kulinarik ist gesorgt. Kommt vorbei!

EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT



Über eine besondere Auszeichnung der Markt- gemeinde Wagna durfte sich Alois Kusin, Vizebürgermeister a.D., im März freuen.

Nach der Gemeinderatssitzung vom 20. März wurde von Bürger- meister Peter Stradner und den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten der Markt- gemeinde Wagna unserem ehemaligen Vizebürgermeister und aktivem Tourismusvereinsobmann Alois Kusin der Ehrenring der Markt- gemeinde Wagna überreicht. „Alois

ist seit Jahrzehnten ein unermüdlicher, fleißiger Mitstreiter für Belange unserer Gemeinde und ein wichtiger Gesprächspartner für mich selbst. Lieber Alois, herzlichen Glückwunsch und danke für alles! Es ist mir eine große Ehre, dass ich dir diese hohe Auszeichnung verleihen durfte“, betont Bürgermeister Peter Stradner.



Vizebgm. Ferdinand WEBER

TRADITIONEN BEWAHREN

Das ist ein Ausdruck, der bedeutet, die Bräuche, Werte und Rituale einer Kultur oder Gemeinschaft zu schützen und weiterzugeben. Traditionen spielen eine wichtige Rolle bei der Bewahrung der Identität und des Erbes einer Gruppe von Menschen. Sie können kulturelle, religiöse, soziale oder familiäre Traditionen umfassen.

Durch die Teilnahme an traditionellen Praktiken und Ritualen lernen Menschen wichtige Lebenslektionen, entwickeln moralische Kompetenzen und erwerben ein Verständnis für die Geschichte und die Werte ihrer Vorfahren. Insgesamt tragen Traditionen zur Stärkung von Gemeinschaften, zur Identitätsbildung und zur Weitergabe von Werten und Lehren bei. Indem wir Traditionen weitergeben, bewahren wir das kulturelle Erbe unserer Gesellschaft und schaffen eine Verbindung zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Es ist wichtig, Traditionen zu bewahren, aber auch zu erkennen, dass sich Kulturen und Gesellschaften im Laufe der Zeit entwickeln. Daher müssen Traditionen auch Raum für Anpassungen und Veränderungen bieten, um relevant und bedeutungsvoll zu bleiben. Der Schlüssel liegt darin, ein Gleichgewicht zwischen der Bewahrung von Traditionen und der Offenheit für neue Ideen und Entwicklungen zu finden. Eine der bekanntesten Traditionen ist der 1. Mai, die auch international verbreitet ist. Diese Tradition geht auf die Arbeiterbewegung des späten 19. Jahrhunderts zurück und hat sich seitdem in vielen Ländern etabliert. Das Aufstellen eines Maibaums ist besonders in einigen europäischen Ländern wie Deutschland, Österreich und der Schweiz eine beliebte Tradition. Der Maibaum wird geschmückt und von der Gemeinschaft aufgestellt, oft begleitet von Musik, Tanz und Festen.

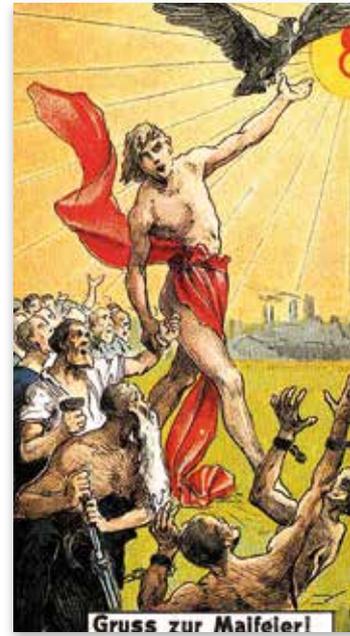
Auch wir, von der ÖVP Wagna wollen heuer wieder diese Tradition pflegen und laden Sie ein, am 28. April um 14.30 Uhr im Dorf Wagna am Reinischhof dabei zu sein.

Eine weitere Tradition von der ÖVP Wagna ist unsere alljährliche Sandkistenaktion. Wir stellen allen Einwohnern von Wagna gratis Spielsand für die Sandkiste ihrer Kinder zur Verfügung. Diese Aktion findet heuer am 4. Mai statt. Telefonische Anmeldungen werden bis zum 3. Mai entgegengenommen. Um einen reibungslosen Verlauf der Zustellung zu erreichen, bitten wir Sie, uns eventuelle Zeitwünsche bekanntzugeben.

Es ist wichtig, dass wir unsere Traditionen bewahren, allerdings das Gleichgewicht zwischen der Bewahrung von Traditionen und der Offenheit für Veränderungen ist entscheidend, um sicherzustellen, dass Traditionen lebendig und relevant bleiben.

In diesem Sinne wünsche ich euch eine schöne 1.Mai Feier und viele weitere Traditionsfeste.

***Ihr Vize-Bürgermeister
Ferdinand Weber***



Postkarten aus 'Ein Hauch von Maienblüte. Postkarten der deutschen Arbeiterbewegung zum 1. Mai' (Verlag Tribüne, Berlin 1989).

EIN HAUCH VON MAIENBLÜTE

Rechtzeitig und passend zum sogenannten Wonnemonat Mai möchte ich die geschätzten Leserinnen und Leser der Gemeindezeitung Wagna diesmal mit einigen wunderschön gestalteten und aussagekräftigen Bildpostkarten zum 1. Mai erfreuen.



NÄHERE INFOS zu unseren Veranstaltungen, Seminaren, Workshops und Vorträgen finden Sie unter www.retzhof.at/bildungshaus/bildungsangebot/ oder telefonisch unter 03452 827 88-0.

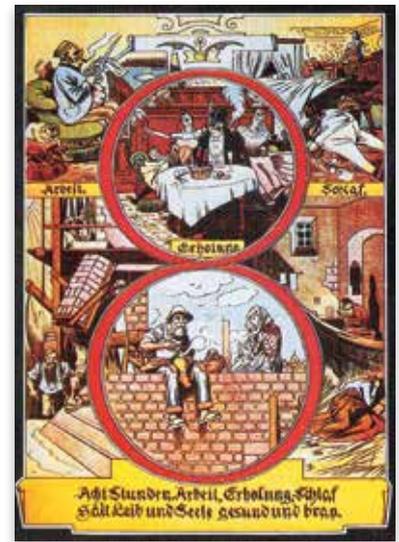


DER RETZHOF

BILDUNG FÜR BÜRGERINNEN UND BÜRGER DER MARKTGEMEINDE WAGNA

Das Bildungshaus Retzhof informiert Sie über die kommenden Veranstaltungen und freut sich auf Ihr Kommen.

In einem Wochenend-Workshop entspannen, einen Geschichtsvortrag besuchen oder an einem Tageskurs teilnehmen – eine gute Mischung von Angeboten im Bildungshaus Schloss Retzhof macht's möglich!



Ein Hauch aus jener Zeit tragen diese Karten der noch jungen deutschen Sozialdemokratie herüber in unsere Zeit. Um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jhd. wurde in der Verlegerstadt Leipzig auch die Bildpostkarte erfunden. Diese konnten zum halben Preis eines Briefes verschickt werden und boten daher der sich stürmisch entwickelnden Maifeierbewegung des Proletariats ein willkommenes neues Agitationsmittel. Für persönliche Bemerkungen blieb wenig Raum, was den damals in der Mehrzahl noch nicht so schriftgewandten Arbeiterinnen und Arbeitern sicherlich entgegenkam. Die Bilder selbst mussten also den wesentlichen Inhalt ausdrücken, den der Absender mitteilen wollte. Adressat und

Empfänger fühlten sich durch einen solchen Kartengruß auch über große Entfernungen hinweg im Geiste verbunden. Ich habe für meine kleine Zusammenschau jene Bildpostkarten ausgewählt, die den Acht-Stundentag einfordern: Acht Stunden Arbeit, Erholung, Schlaf hält Leib und Seele gesund und brav, wie auf der Postkarte des süddeutschen Postillon von 1894 zu lesen ist. Was für einige wenige Länder weltweit schon zur Realität wurde, ist für die allermeisten Arbeiterinnen und Arbeiter auf den Feldern und in den Minen, Manufakturen und Fabriken dieser Welt noch immer ein unerfüllter Wunschtraum. Daran sollten wir denken, wenn wir den 1. Mai als Würdigung der menschlichen Arbeit und jener, die sie verrichten, begeh.

DR. JOACHIM GRUBER ist ehemaliger Direktor des Bildungshauses Schloss Retzhof und Lektor an der Universität Graz zum Thema Management von Bildungsprozessen und Bildungsorganisationen.

DIE KOMMENDEN VERANSTALTUNGEN

Dienstag, 30. 4. 2024

VERSTEHEN, ERLEBEN, GESTALTEN

Digitale Basisbildung für Senior:innen

Freitag, 10. bis Sonntag, 12. 5. 2024

EINFACH BESSER SCHLAFEN!

Ein Seminar in der Feldenkrais-Methode

Montag, 13. 5. 2024

„LERNEN'S EIN BISSL GESCHICHTE!“

ÜBER DIE HERAUSFORDERUNGEN UND MÖGLICHKEITEN DES GESCHICHTSLERNENS

Vortrag der Montagsakademie

Montag, 13. 5. 2024

UNSERE ERINNERUNGEN

Treff. Retzhof: Die Retzhof-Community-Stunde

Donnerstag, 16. 5. 2024

LICHTWERKSTATT

Retzhof Mobil in Graz

Donnerstag, 16. 5. 2024

VOM BADEN IM SÜDEN

Geschichte und Geschichten aus slowenischen Kurorten; Vortrag mit Bildern

Samstag, 25. 5. 2024

DIE KRAFT DER PFLANZEN

Workshop zur Herstellung von natürlichen Pflegeprodukten

Montag, 27. 5. 2024

„DER WEG ZU GOTT FÜHRT ÜBER DIE KÜCHE.“

RELIGIONEN UND DAS ESSEN

Vortrag der Montagsakademie

Donnerstag, 30. 5. bis Sonntag, 2. 6. 2024

BILDHAUEREI AM STEIN

MIT AFLENZER MUSCHELKALKSTEIN

Seminar

Donnerstag, 30. 5. bis Sonntag, 2. 6. 2024

TEXTWERKSTATT FÜR JUNGE AUTOR:INNEN

Literaturwerkstatt zur Förderung junger Autor:innen von 18 bis 26 Jahren

Freitag, 31. 5. bis Sonntag, 2. 6. 2024

YIN YOGA & KÖRPERARBEIT

Ein Wochenende in Achtsamkeit



MACH MIT BEI DER CITY NATURE CHALLENGE!

Die Marktgemeinde Wagna nimmt heuer erstmals an der City Nature Challenge teil. Das bedeutet, dass sich zwischen 26. und 29. April möglichst viele Wagnarianer:innen ihr Smartphone oder ihre Kamera schnappen und die Artenvielfalt in ihrer Heimatgemeinde dokumentieren sollten.

Die „City Nature Challenge“ ist ein internationales Event im Frühjahr, das von der California Academy of Sciences und dem Natural History Museum of Los Angeles County organisiert wird. Bei der Challenge, die in der Steiermark von Biologinnen und Biologen der Universität Graz begleitet wird, treten Städte bzw. Gemeinden in einem freundschaftlichen Wettbewerb gegeneinander an und versuchen, so viele Tiere, Pflanzen und Pilze wie möglich in ihrer Heimat zu beobachten und zu dokumentieren. Ziel des Wettbewerbs ist es, eine bessere Grundlage für Untersuchungen der Biodiversität zu schaffen und das Umweltbewusstsein zu fördern. Helfen Sie also bitte mit bei der Suche nach möglichst vielen Tier-, Pflanzen- und Pilzarten, um der restlichen Welt zu zeigen, welche Biodiversität in Wagna schlummert. Jede Beobachtung zählt!

So funktioniert's:

Alle können mitmachen! Es sind keine Vorkenntnisse nötig, nur die Neugier an der Natur vor der Haustüre! Einfach einen kostenlosen iNaturalist-Account auf dem Smartphone (für Android oder iOS) oder über den PC anlegen. Raus in die Natur gehen und wildlebende Tiere und wildwachsende Pflanzen, Pilze, usw. suchen. Von dem Lebewesen ein Foto mit der Kamera oder dem Smartphone machen. Die Beobachtungen (Fotos) auf die iNaturalist-Plattform hochladen und die notwendigen Informationen (Funddatum, Fundort) hinzufügen. Wenn möglich, bei der Bestimmung des Lebewesens helfen!

Naturbeobachtungen können im Rahmen der Challenge von 26. bis 29. April gesammelt und bis spätestens 5. Mai auf die Plattform hochgeladen und bestimmt werden.

www.citynaturechallenge.at



EIN HERZ FÜR ARTENVIELFALT

Die Marktgemeinde Wagna trägt mit vielen bereits umgesetzten und künftig noch geplanten Schritten aktiv zum Schutz der Biodiversität bei. Durch eine Vielzahl von Initiativen und Projekten werden bewusst Maßnahmen gesetzt, um Lebensräume zu schützen und zu erhalten. Diese Initiativen sollen auch die Bevölkerung für dieses wichtige Thema sensibilisieren.

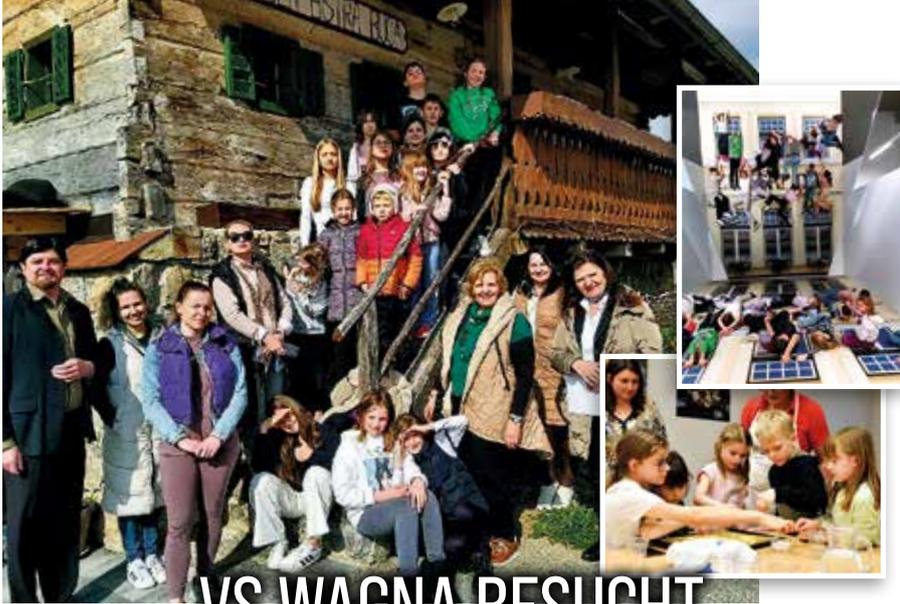
So wurden allein in den letzten Jahren 350 neue Bäume gepflanzt. Seit Jahren pflegt die Marktgemeinde Wagna zudem Niederwildhecken. Kürzlich wurden in Hasendorf 500 neue Hecken und Vogelschutzgehölze gepflanzt, um die Vielfalt der Tierwelt zu unterstützen und natürliche Lebensräume für Vögel und Niederwild zu schaffen. Zudem wurden heuer und letztes Jahr 200 Nistkästen in den Wäldern der Gemeinde angebracht, in den nächsten Jahren sollen jeweils weitere 100 pro Jahr folgen. Eine zentrale Maßnahme ist auch die Anlage neuer Blühwiesen über viele Hektar. So wurden in den letzten Jahren über 100.000 m² Blühwiesen angelegt. Auch heuer sollen wieder über 10.000 m² dazukommen. Diese Blühwiesen dienen nicht nur der Verschönerung des Ortsbildes, sondern bieten auch wichtige Nahrungsquellen und Lebensräume für zahlreiche Pflanzen- und Insektenarten.

In den beiden neuen Parkanlagen in Leitring, die in den nächsten Monaten gestaltet werden, sollen Steinlebensräume zum Erhalt und Schutz von Kriechtieren und Am-

phibien errichtet werden. In Abflenz entsteht bei der Blumenwiese beim Wächterhaus ein Insektenplatz, der auch Bienenstöcke, die von den beiden Gemeindeführer:innen betreut werden, beherbergen wird.

Lebensraumprojekte in jeder Katastralgemeinde

In Zusammenarbeit mit dem Biologen und Biodiversitätsforscher Gernot Kunz wird die Marktgemeinde Wagna somit in jeder Katastralgemeinde ein Lebensraumprojekt, das sich mit Insekten, Steinlebensräumen, Vogelschutz und Biotopverbunden befasst, schaffen und wird diese Plätze mit entsprechenden Informationstafeln zur Bewusstseinsbildung der Bürgerinnen und Bürger kennzeichnen. „Mit all diesen Maßnahmen möchten wir nicht nur einen wertvollen Beitrag zum Schutz und Erhalt von Naturräumen leisten, sondern auch der Bevölkerung verdeutlichen, dass jeder Einzelne ganz einfach einen Teil dazu beitragen kann, die Umwelt zu schützen und wichtigen Lebensraum zu erhalten“, erklärt Bürgermeister Peter Stradner.



VS WAGNA BESUCHT OSNOVNA SOLA METLIKA

Im Rahmen von Erasmus+ besuchten vom 17. bis 19. März 14 Schüler:innen mit vier Müttern gemeinsam mit der Schulleiterin Patrizia Hohler und der Lehrerin für den Erstsprachenunterricht Slowenisch, Bosnisch-Kroatisch und Serbisch Zeljka Platzer-Papic die Grundschule Osnovna Sola Metlika. Die beiden Grundschulen verbrachten in Metlika und Ljubljana unvergessliche Tage.

Die Reise stand unter dem Motto: „Eine Entdeckungsreise durch die Welt der Wissenschaft, Tradition und Kultur“.

Im „Tehnopark“ in Celje staunten die Kinder und ihre Begleiterinnen über das sehr zahlreiche Angebot. Aufgeteilt auf drei Unterhaltungsplattformen mit über 53 Spielstationen und eine magische Welt der Illusionen lud der Ort zum Spielen, Lernen und Staunen über die Welt ein. Nach einer zweistündigen Busfahrt erreichten wir den Zielort Metlika. Nach der Ankunft in Metlika führten die beiden Pädagoginnen der Osnovna Sola in Metlika Maja Schweiger und Barbara Cesar die Schüler:innen von der VS Wagner durch den Ort Metlika. Nach der Besichtigungstour machten wir Halt bei dem „Haus der Köstlichkeiten“, wo gemeinsam das traditionelle Brot die „Bela Krajina Pogača“ mit den Kindern gebacken und verkostet wurde. Die Schüler:innen wohnten mit ihren Begleiterinnen auf den Bauernhöfen Jaklevic und Dragovan in Metlika.

Am zweiten Tag unserer Reise begleiteten uns eine Schüler:innengruppe aus der Osnovna Sola Metlika und ihre beiden Lehrerinnen mit dem Bus nach Ljubljana. Dort standen der Besuch des „Hauses der Illusionen“ sowie das „Naturhistorische Museum“ auf dem Programm. Das Haus der Illusionen war ein richtiges Erlebnismuseum. Es wartete auf uns eine aufregende visuelle, sinnliche und lehrreiche Erfahrung mit vielen neuen einzigartigen Sinnestäuschungen. Nach dem Museumsbesuch spazierten wir durch die Hauptstadt und nahmen unser Mittagessen ein. Gestärkt und bereit für die nächste Unter-

nehmung, besichtigten wir das Naturhistorische Museum mit einer großen Anzahl an wilden Tieren, an heimischen Vögeln, Skeletten, Fossilien, Mineralien, Pflanzen und vieles mehr. Ein großes Highlight war das Skelett eines Mammuts, das eng mit den asiatischen Elefanten verwandt ist. Ein Besuch im Europahaus in Ljubljana durfte ebenfalls nicht fehlen. Nach einem gemeinsamen Abendessen wurde der nächste und zugleich letzte Tag unserer Reise besprochen.

Den Vormittag verbrachten wir in der Osnovna Sola Metlika und lernten das traditionelle Eierfärben. Ebenso wurde mit uns ein traditioneller Tanz unter der Leitung eines Musiklehrers einstudiert, was uns großen Spaß machte. Zum Abschluss durften wir die alte Schule „Bistra Buca“ auf Radovica besuchen, wo man einen Einblick in den damaligen, „strengerem“ Unterricht gewinnen konnte. Jedes Kind erhielt noch eine schöne Urkunde als Erinnerung an unseren Ausflug. Wir bedanken uns sehr für diese tollen und erlebnisreichen Tage in Metlika, Celje und Ljubljana. Dieser schöne Ausflug wurde im Rahmen des OeAD Erasmus+ Projektes möglich gemacht. Die Kostenübernahme für die Schüler:innen erfolgte zur Gänze über Erasmus+. Auch dafür sagen wir herzlich Danke!

Iskrena hvala za čudovite in razburljive dni v Metliki, Celju in Ljubljani. Ta čudovita ekskurzija je bila omogočena v okviru projekta OeAD Erasmus+. Prav tako se zahvaljujemo za kritje vseh stroškov iz sklada Erasmus+.

Patrizia Hohler u. Zeljka Platzer-Papic



GROSSE LESEN KLEINEN VOR

Im Rahmen des Österreichischen Vorlesetags machten sich die Kinder der 2.a-Klasse der VS Wagner auf den Weg in den Kindergarten in Wagner, um dort den Kindergartenkindern aus sorgfältig ausgewählten Bilderbüchern vorzulesen.

Sowohl die Kleinen als auch die Großen waren sehr aufgeregt, denn es kommt ja nicht jeden Tag vor, dass es einen Auftritt der Schulkinder im Kindergarten gibt. Doch die Vorleser und Vorleserinnen meisterten ihre Aufgabe mit Bravour und die kleinen Zuhörer und Zuhörerinnen lauschten mit größter Aufmerksamkeit den dargebrachten Geschichten. Stolz verabschiedeten sich die „Großen“ schließlich von den „Kleinen“ in dem Wissen, schon jetzt einen kleinen Grundstein für das Lesenlernen der zukünftigen Taferlklassler gelegt zu haben, denn Vorgelesen zu bekommen ist die beste Motivation, einmal selbst lesen zu wollen.

Klassenlehrerin Astrid KOS



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Stella Pelzmann konnte beim Landeswettbewerb „prima la musica Steiermark 2024“, an dem sie Anfang März teilgenommen hat, den stolzen zweiten Platz am Klavier erspielen. Wir gratulieren der Schülerin der VS Wagner sehr herzlich zu diesem tollen Erfolg!



AUFREGENDE OSTERZEIT

IM KINDERGARTEN WAGNA

Die Osterzeit im Kindergarten ist eine Zeit voller Spaß, Kreativität, fröhlicher Aktivitäten und eine wunderbare Gelegenheit für die Kinder, den Frühling zu erleben.

In den Wochen vor Ostern ist der Kindergarten mit frühlingshaften Dekorationen geschmückt. Bunte Osterhasen, bemalte Eier und Blumen zieren die Wände und Tische, um eine festliche Atmosphäre zu schaffen. Die Kinder werden in verschiedene Osteraktivitäten eingebunden, die sowohl unter-

haltsam als auch lehrreich sind. Ein beliebtes Ritual ist das Gestalten von Ostereiern. Das Herstellen der Osternester fördert die Fantasie und die handwerklichen Fähigkeiten der Kinder. Neben den kreativen Aktivitäten werden den Kindern auch Geschichten über Ostern erzählt, die den religiösen Hintergrund

des Festes erklären. Dabei wird besonders darauf geachtet, die Geschichten kindgerecht zu präsentieren. Der Höhepunkt der Osterzeit ist das gemeinsame Suchen der Osternester, die vom Osterhasen im Garten versteckt wurden. Das sorgt für besonders viel Spaß.

Von Kindergarten- und Kinderkrippenleiterin Michaela KASCHOWITZ



WIR SÄEN OSTERKRESSE

Die grauen Wintertage sind vorbei – der Frühling steht vor der Tür. In der Kinderkrippe Papageno herrscht rege Vorfreude auf die Osterzeit.

Kinder und pädagogische Fachkräfte sind fleißig dabei, ihre Räumlichkeiten frühlingshaft zu dekorieren. Die Freude auf das bevorstehende Frühlingsfest war groß. So durfte jedes Kind seinen Topf mit Watte und anschließend mit Kressesamen befüllen. Liebevoll kümmerten sich die Kinder um ihre Kresse und haben sie beim Wachsen aufmerksam beobachtet. Sie waren erstaunt, wie schnell Kresse wächst. Schon nach wenigen Tagen schauten die ersten grünen Stängelchen aus der Erde. Die Kinder stellten sich die Frage, ob andere Pflanzen auch so schnell wachsen können.

Von Elementarpädagogin Jeanine WILFINGER



OSTERNESTSUCHE IM KINDERGARTEN LEITRING

Noch vor den Osterferien hat der Osterhase die Kinder aus dem Kindergarten Leitring besucht.

Vor Ostern wurde im Kindergarten Leitring das all-jährliche Osterfest gefeiert. Besonders willkommen geheißen wurde der Osterhase von der Bienengruppe. Viele, viele Zeichnungen verkürzten das Warten auf das „Nesterl“ suchen.



GROSSE FREUDE ÜBER ESELBESUCH

Eine große Überraschung gab es nach Ostern für die Kinder im Kindergarten Leitring. Ferdl's Esel kamen zu Besuch und fühlten sich in unserm Garten gleich sehr wohl.

Die zutraulichen und schlauen Tiere ließen sich streicheln, füttern und sogar reiten. Besonders das dreiwöchige Eselfohlen entzückte die Kinder, als sie es beim Trinken der Muttermilch beobachten konnten. Die Kinder haben beim Eselbesuch die wichtige Erfahrung gemacht: Je ruhiger sie sich den Eseln gegenüber verhielten, desto lieber blieben sie und ließen sich streicheln. Ferdl übermittelte viel Wissen und man spürte die Liebe zu den besonderen Tieren. Vielen Dank an unsere Kindergartenachbarn Gerti und Ferdl von „Gerti's Grias Di“!



GEMEINSAM MIT DER PFARRE NACH TIROL

Die Pfarre organisiert wieder eine gemeinsame Reise. Von 3. bis 6. Juni geht's ins schöne Tiroler Land.

Die Anmeldefrist zur gemeinsamen Fahrt mit dem Pfarrgemeinderat Wagna nach Rum bei Innsbruck, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind, wurde verlängert. Der Pfarrgemeinderat Wagna freut sich auf zahlreiche Anmeldungen.

Informationen und Anmeldung bei Veronika Kicker: T 0676 87496803 oder veronika.kicker@icloud.com. Preis p.P. im Doppelzimmer: 650 Euro.



KOMM ZUM PFARRFEST AM 30. MAI!

Zum großen Pfarrfest der Pfarre Wagna ist die gesamte Bevölkerung sehr herzlich am 30. Mai geladen.

Im Anschluss an die Heilige Messe, die um 10 Uhr in der Pfarrkirche abgehalten wird, findet die Fronleichnamsprozession statt. Danach lädt der Pfarrgemeinderat zum Fröhschoppen mit der Marktmusik und zum anschließenden Fest mit legendärem Showprogramm. Für Speis und Trank sowie beste musikalische Unterhaltung durch Didi Bresnigs Band „excite“ ist gesorgt. Die Pfarre Wagna freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher!



GRATIS SAND FÜR DIE SANDKISTE!

Am 4. Mai wird die ÖVP Wagna – mit freundlicher Unterstützung der Firma Beton-Kies-Sand Rössler – wieder gratis Sand für die Sandkiste an die Bewohner:innen von Wagna zustellen.

Anmeldungen und Termine für die Zustellung sind bis 3. Mai bei Ferdinand Weber (T 0664 2608987) und Werner Strohmaier (T 0676 4291263) möglich!



35 JAHRE MARKTMUSIK WAGNA JUBILÄUMSFEST

Die Marktmusik Wagna lädt am 8. Juni zum großen Jubiläumsfest auf den Franz-Trampusch-Platz.

Schon seit 1989 unterhält die Musikkapelle unsere Bevölkerung bestens mit ihren Klängen. Anlässlich ihres heuer 35-jährigen Bestehens lädt die Marktmusik Wagna somit zum großen Jubiläumsfest. Gäste dürfen sich auf Blasmusik mit Gastkapellen, einen Dämmerchoppen mit der Marktmusikkapelle Wildon sowie ein Discozelt mit DJ Flo freuen.





UNSER FERIENPROGRAMM IST IM ANFLUG

Für eine rechtzeitige Urlaubsplanung ist bereits jetzt die Zeit gekommen, um an die Sommerferien und damit verbunden eine eventuell notwendige Kinderbetreuung zu denken. Daher möchte Sie die Marktgemeinde Wagna darüber informieren, dass wieder ein umfassendes Ferienprogramm in Planung ist.

Auch für die Sommerferien 2024 stellt die Marktgemeinde Wagna ein umfassendes Unterhaltungsprogramm für alle Kinder auf die Beine. In den Sommerferien können Schul- und Kindergartenkinder der Marktgemeinde Wagna – und auch von umliegenden Gemeinden – das neunwöchige Ferienprogramm wieder tageweise, je nach Bedarf und Interesse, in Anspruch nehmen. Unter anderem werden zahlreiche Ausflüge an nahe gelegene Ziele unternommen, wird es Workshops zu spannenden Themen geben und kommen sportliche Aktivitäten für die Kids garantiert nicht zu kurz. Üblicherweise werden im Zuge des Ferienprogramms mit den Kindern gerne Exkursionen zu heimischen Betrieben, beispielsweise zur Bäckerei Pokes oder zur Druckerei Niegelhell, sowie zu gemeinnützigen Organisationen unternommen, wo die Kinder

viel Wissenswertes über die jeweiligen Unternehmen und deren wertvolle Arbeit hautnah erfahren konnten. Daneben wird, wie in den letzten Jahren auch, an der Volksschule Wagna wieder eine achtwöchige Sommerkinderbetreuung durch die Organisation WIKI angeboten werden. Zusätzlich gibt es heuer erstmals in der achten und neunten Ferienwoche die Möglichkeit, an künstlerisch-kreativen Workshops der KinderKunstHochschule Steiermark teilzunehmen. Unter dem Motto „Aufbruch in ungeahnte Welten“ bietet die KinderKunstHochschule ein umfangreiches Programm zur Nachwuchsförderung und Persönlichkeitsbildung von Kindern und Jugendlichen im Bereich der Kunst- und Kulturvermittlung. Unter anderem können Kinder im Rahmen der Workshops die Techniken Malen, Zeichnen, Filmen, Theatertanz u.v.m. erlernen. Das aus-

führliche Programm finden Sie auf der Webseite der Marktgemeinde Wagna unter www.wagna.at/aktuelles. Eine Anmeldung ist über die Plattform der KinderKunstHochschule möglich: www.kinder.kunsthochschule.at Auch in unseren Kindergärten wird es an sechs Wochen eine Sommerbetreuung geben. „Ich weiß – aus eigener Erfahrung –, dass die Kinderbetreuung während der Ferien für viele Familien eine große Herausforderung darstellt. Mit unserem Ferienprogramm möchten wir den Eltern also ein wenig Entlastung und den Kindern hoffentlich unvergessliche Erinnerungen verschaffen“, erklärt Bürgermeister Peter Stradner die Initiative. Wir werden Sie rechtzeitig darüber informieren, wenn das Ferienprogramm der Marktgemeinde Wagna finalisiert wurde und Anmeldungen möglich sind.



URLAUBSAKTION FÜR SENIOREN

Die Seniorenurlaubsaktion vom Land Steiermark läuft wieder.

Die Seniorenurlaubsaktion 2024 des Landes Steiermark ermöglicht, wie auch in den vergangenen Jahren, Personen, die bis 31. Dezember des laufenden Jahres das 60. Lebensjahr vollendet haben, österreichische Staatsbürger oder im Besitz der Angehörigkeit eines Mitgliedstaates des Europäischen Wirtschaftsraumes sind, ihren Hauptwohnsitz in der Steiermark haben und deren Gesamtnettoeinkommen den unten genannten Richtsatz nicht übersteigt, einen Erholungsurlaub von 7 Tagen. In diesem Jahr geht es nach Landl in den Gasthof Mooswirt.

Turnus: Di, 10. September bis Di, 17. September 2024

Nähere Auskünfte erhalten Sie im Sozialamt der Marktgemeinde Wagna bei Frau Petra Videcnik. Kommen Sie einfach vorbei und bringen Sie einen Einkommensnachweis mit!

Anmeldungen müssen bis spätestens 29. April 2024 abgeschlossen sein. Die Plätze sind begrenzt, schnell sein!

*) Als Einkommensgrenzen für die Gewährung der Aktion gelten folgende Netto-Richtwerte: Für Alleinstehende: € 1.504,- und für Ehepaare oder Lebensgemeinschaften: € 2.257,-.



Bürgermeister Lothar Thomann gratuliert Herbert Neubauer zur Eröffnung der Tankstelle, die zumindest mehr als 40 Jahre erfolgreich in der Gemeinde Wagna bestehen sollte.



Herbert Neubauer mit Tochter Sandra Schmid sowie Kurt Passath und Hans Mlinaritsch.

40 JAHRE TANKSTELLE NEUBAUER

Seit vier Jahrzehnten ist die Tankstelle Neubauer in der Marburgerstraße zuhause. Von den ersten Schritten der Planung bis zur feierlichen Eröffnung musste Neubauer gegen viele Zweifel kämpfen, um sein Vorhaben zu verwirklichen. Seine Geschichte ist ein inspirierendes Beispiel für unternehmerischen Mut und Durchhaltevermögen. Wir gratulieren dem Unternehmer zum 40. Betriebsjubiläum!

Von der Idee zur fertigen Tankstelle war für den Gründer Herbert Neubauer kein "Spaziergang". Das erste Ansuchen um Baubewilligung wurde schon im Dezember 1980 gestellt. Bis zur ersten Verhandlung hat es schon bis zum August 1981, auch ohne den anwachsenden Widerstand der Anrainer und Nachbarn, gedauert. Der Unmut, aber auch die Angst in der Bevölkerung vor einer völlig ungewissen späteren Belastung mit Staub und Geruch konnte durch verschiedene Gutachten von Sachverständigen schließlich doch ausgeräumt werden. Auch die Gemeinde war sehr gespalten und unsicher, wenn es darum ging, einer so wichtigen, großen und einschneidenden Maßnahme eine Bewilligung zu erteilen. Dass es zu Berufungen und mehrmaligen Abstimmungen im Gemeinderat kommen würde, war klar und wurde auch von allen Beteiligten gewissenhaft abgewickelt. Und

das war erst die Widmung des Grundstückes – es folgte die Bauverhandlung. Der Grazer Architekt Dipl. Ing. Odo Wosatka wurde mit der Planung der Tankstelle beauftragt und am 12. März 1982 kam es auf dem Grundstück zur Bauverhandlung, die ohne Einwendungen verlaufen ist.

Am 24. März 1982 stellte die Gemeinde Wagna die Baubewilligung aus. Herbert Neubauer war bis jetzt weder als Grundeigentümer, noch als Bauwerber in Erscheinung getreten. Erst nach Schaffung der richtigen Voraussetzungen war es für den schlaunen Unternehmer an der Zeit, vor den Vorhang zu treten und die Dinge in die Hand zu nehmen. Es galt nun für Herbert auf diesem Grundstück, bei dem es sich kurz gesagt um eine Hutweide handelte, eine Tankstelle aus dem Boden zu stampfen.

Exakt am Tag der Geburt seiner Tochter Kerstin fiel der Spatenstich. Der 9. April 1984 bleibt des-

halb in doppelter Hinsicht fest eingebrannt in seinem Jahreskalender. Zwei in Wagna ansässige Firmen wurden beauftragt dieses Vorhaben zu realisieren. Die Tiefbauarbeiten wurden von der Firma Südwestbau und das Tankstellengebäude von der Firma Maruschko durchgeführt. Nach weniger als vier Monaten Bauzeit war das Meisterwerk beendet. Am 28. Juli 1984 wurde bereits zur feierlichen Eröffnung eingeladen. Zahlreiche Gäste fanden sich ein, um Herbert Neubauer und die stets an seiner Seite stehende Partnerin Waltraud Schmid zu gratulieren und einen erfolgreichen Start mit der Tankstelle zu wünschen. Gratulation zu den ersten 40 Jahren an Herbert Neubauer, seine Tochter und sein Team – mögen die folgenden Jahre ebenfalls gut gelingen!

Text von Ing. Franz PILCH, Archiv- und Erinnerungsarbeit der Marktgemeinde Wagna



Foto: Ulrich Schmebauer

**GEMEINSAM GEGEN GEWALT,
GEMEINSAM FÜR ZIVILCOURAGE.**

ES IST PASSIERT, BEVOR ES PASSIERT

Gewalt ist ein Phänomen, das Paarbeziehung nachhaltig beeinflusst. Gewalt wirkt sich auf alle Beteiligten negativ aus.

Daher ist es umso wichtiger, sich mit Gewalt auch schon auseinanderzusetzen, bevor man direkt davon betroffen ist. „Es passiert, bevor es passiert.“ heißt die vom Land Steiermark finanzierte Maßnahme, die sicherstellen soll, dass alle Menschen wissen, wie sie aktiv werden können,

wo man Schutz und Hilfe findet, vor allem aber, wie man Gewalt erkennt und benennt.

Wollten Sie sich schon immer einmal Informationen zu Gewalt und Zivilcourage holen, dann sind Sie bei diesem Lehrgang genau richtig.

GEWALTPRÄVENTIONS- LEHRGANG

**28. Mai 2024: Was ist Gewalt?
Wo beginnt sie? Wie erkenne ich sie?**
Referent: Heinz Payer, Psychotherapeut

4. Juni 2024: Gesetzliche Grundlagen
Referentin: Petra Leschanz, Juristin

**11. Juni 2024: Gewaltprävention
und Handlungsmöglichkeiten.**
Referentin: Sandra Ebner, psychosoziale
Beraterin, Psychotherapeutin i.A.

**18. Juni 2024: Anlaufstellen bei
Gewaltproblemen. Theorie und Praxis.**
Referentin: Doris Kaucic-Rieger, Systemische
Unternehmensberaterin, Psychotherapeutin i.A.

Die Anwesenheit der Teilnehmer*innen an allen vier Tagen von 10 bis 16 Uhr ist erforderlich. Anmeldung zwecks Aufnahmegespräch erbeten!
Kontakt: Eva Surma vom verein-freiraum,
T 0677 64498325

FRAUENFRÜHSTÜCKE IM FREIRAUM

Karl Morre Gasse 11, 8430 Leibnitz

**Am 19. April von 10 bis 12 Uhr:
Achtsamkeit und Selbstfürsorge im Alltag**
Referentin: Sandra Ebner,
Psychotherapeutin iA

**Am 27. Mai von 10 bis 12 Uhr:
Dehnen nach Aigelsreiter**
Referentin: Annette Monschein-Pimeshofer

Anmeldung: Eva Surma vom verein-freiraum,
T 0677 64498325

www.verein-freiraum.at



STAATSWAPPEN AN HOLLER-TORE VERLIEHEN

Die Firma Holler Tore GmbH aus Leitring darf sich für die herausragenden Verdienste um die österreichische Wirtschaft über die Auszeichnung mit dem Staatswappen der Republik Österreich freuen.

Aus den Händen von Bundesminister Martin Kocher erhielten Lisa, Ewald und Brigitte Holler die besondere Auszeichnung für die führende Position und den angesehenen Ruf der Holler Tore GmbH im Fachgebiet sowie für die bedeutende Leistung für die österreichische Wirtschaft. Die Verleihung des Staatswappens der Republik Österreich fand am 18. März im Rahmen einer würdigen Zeremonie in Wien statt. „Die Firma Holler Tore ist nicht nur national und international ein Vorzeigebetrieb, sondern auch unser größter Arbeitgeber und zeigt unglaublich großes soziales Engagement in unserer Gemeinde durch die Unterstützung zahlreicher Vereine und Veranstaltungen. Danke dafür und herzlichen Glückwunsch zur verdienten Auszeichnung!“, gratulierte Bürgermeister Stradner.



GARTENBAU BINDER-JARZ STARTSCHUSS FÜR SELBSTBEDIENUNGLADEN

Ab sofort kann bei der Gärtnerei Binder-Jarz bis spätabends eingekauft werden.

Um für die Wünsche seiner Kundinnen und Kunden sogar (fast) rund um die Uhr da zu sein, hat Gottfried Binder von Gartenbau Binder-Jarz nun einen Selbstbedienungsladen eröffnet. Dieser hat von Montag bis Sonntag von 6 bis 21 Uhr geöffnet. Der charmante Laden, der von bunt blühenden Pflanzen umgeben

ist, lädt Besucher:innen dazu ein, in aller Ruhe im großen Sortiment zu schmökern. Von prächtigen Blumensträußen bis hin zu Zimmerpflanzen und Frühblühern für den Garten – hier findet jeder etwas nach seinem Geschmack.

Gartenbau Binder-Jarz
Marburgerstraße 88, 8435 Wagna



GANZ NACH
UNSEREM
GESCHMACK:

PAPRIKAHENDL

Zutaten:

1 Hendl oder Hendl- stücke	Essig etwas Obers oder
1 Zwiebel	Sauerrahm
Paprikapulver edelsüß	Salz, Pfeffer

Die Hendlstücke salzen und in Fett oder Öl rundherum braun anbraten, aus der Pfanne nehmen und im Bratenrückstand die geschnittene Zwiebel hellbraun rösten. Einen Esslöffel Paprikapulver zugeben, mit einem Spritzer Essig ablöschen und mit Wasser aufgießen. Kurz einkochen lassen, die Hendlstücke dazugeben und etwa 30 Minuten köcheln. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und eventuell etwas scharfes Paprikapulver dazugeben. Am Schluss mit Obers oder Sauerrahm verfeinern. Mit gedünstetem Reis, Teigwaren oder Spätzle schmecken lassen. *Guten Appetit!*

Herzlichen Dank für das Rezept. Haben auch Sie ein Rezept für uns? Über eine Zusendung würden wir uns sehr freuen: elisabeth.klapsch@wagna.at.

FAMILIEN-Spielefest

im Römerdorf
04.05.2024
14:00-18:00 Uhr

• Zaubershow • Tanzen und Singen mit Nina Lipp • Kasperlvorstellung
• Bastel- und Malstationen • Hüpfburg • Kinderschminken & Luftballonmodellieren • Glückshafen & Infostände und vieles mehr... Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung in der Mehrzweckhalle Wagna (Gemeindehausstr. 7) statt.

EKIZ SÜD
Römerdorf 2, 8435 Wagna
T 0664/9114080
info@ekiz-sued.at



SPIEL & SPORT IM FRÜHLING – ABER SICHER!

Juhu, endlich ist der Frühling da! Groß & Klein zieht es nun wieder nach draußen. Spiel und Sport im Freien machen nicht nur Spaß und sind gesund, sondern machen uns auch fit und geschickt und helfen so, Unfälle in sämtlichen Lebensbereichen zu vermeiden. Im Rahmen des Projekts „KinderSicherer Bezirk“ hat der Verein ‚Grosse schützen Kleine‘ die wichtigsten Sicherheitstipps zusammengefasst.

Sportgeräte auf Rädern & Rollen (Laufrad, Fahrrad, Scooter, Skates, Boards & Co.):

- Die wichtigste Schutzausrüstung ist ein gut sitzender Helm.
- Besonders beim Inline Skaten und Boarden empfiehlt es sich unbedingt, Handgelenk-, Ellbogen- und Knieschützer zu tragen.
- Besprechen Sie mit Ihrem Kind, wo es ab welchem Alter mit welchem Gerät fahren darf und was es dabei beachten muss.

Spielplatzgeräte (Schaukel, Rutsche, Klettergerüst & Co.):

- Beim Aufstellen der Geräte die Sicherheitshinweise des Herstellers beachten und regelmäßig checken, ob Schaukel, Rutsche, Trampolin & Co. noch in einem guten Zustand sind.
- Kleinkinder beim Spielen immer beaufsichtigen.
- Auf feste Schuhe und geeignete Kleidung ohne Kordeln und Schnüre achten, Helm abnehmen (Gefahr des Hängenbleibens/Strangulierens).

Achtung: Mit dem Aufstellen eines Spiel-/Sportgeräts im eigenen Garten übernimmt der Eigentümer auch die Verantwortung für Nachbars- und „Besuchskinder“.

Extra-Tipps fürs Trampolin:

- Immer nur ein Kind am Trampolin – die häufigste Unfallursache ist der Federeffekt sowie die Gefahr der Kollision, wenn mehrere Personen gleichzeitig springen.
- Unbedingt Sicherheitsnetz verwenden.
- Keine Gegenstände (Bälle etc.) am oder unter dem Trampolin.

Weitere Tipps und Infos zu diesen und weiteren Themen der Kinderunfallprävention auf www.grosse-schuetzen-kleine.at

AUF DA STEGREIFBÜHNE

von Waltraud FRITZ

*Mei Dosein is wie a Stickl im Theater,
des Lebn führt die Regie.
I steh auf ana großn Bühne,
hoff auf a Rolln
voller Glück und Harmonie.
Es is a Stegreif,
wo sich jeda einbringan kann,
wo ma sich imma nei orientiern muass
zum jeweilign Vordermonn.
Vüü passiert grod
auf da Bühne und im wirklichn Lebn.
Is mei glernter Text noch passend,
sull i ihn ans zu ans so weitergebn?
Neie Situationen erfordern Anpassung,
Unterordnung und flexiebl sein,
sich imma wieda nei ausrichtn,
sich frogn
in welche Rulln pass i grod rein?
Bei Problemen
net glei den Kopf in den Sond steckn,
sondern sich größer mochn und streckn.
Schaun wos jetzt grod zu tuan is,
a wenn mi mei Leben vielleicht vadriest.
Jedes Bühnenstückl find amol sei End.
Noch guatn Ausgang klatsch ma in'd Händ.
Von jedem Akt hob i wos glernt
und nimms donkbor mit ham.
Ober Lösungen sucht man vageblich,
vielleicht in da Nocht vasteckt im Tram.*



GLOCKENTURM DER PFARRE WAGNA

Nimm ein Stück Pfarrkirche Wagner mit nach Hause und unterstütze dadurch eine Vielzahl anstehender Aktionen.

Die Idee, den Glockenturm der Pfarrkirche Wagner als Modell für ein Bausteinprojekt anfertigen zu lassen, hat Walter Gluschitsch geboren. Gemeinsam mit Schulwart Gerald Hettegger und der Firma Ferk Metallbau gelang es, sehenswerte Miniaturen herzustellen. Diese werden son-

tags im Anschluss an die Hl. Messe in der Pfarrkirche verkauft oder können telefonisch unter 0660 8558119 bestellt werden. Preise großer Turm: mind. 50 Euro, kleiner Turm: mind. 30 Euro. Mit dem Erlös aus dem Verkauf sollen Projekte und Investitionen in der Pfarrkirche getätigt werden.



**Lesung
am 28. April
um 17 Uhr in der
Lagerbaracke
in Wagna**

Jetzt neu: Zeitzeugen erzählen

Die Marktgemeinde Wagna hat vor mittlerweile mehr als zwei Jahren einen Aufruf nach Zeitzeugen gestartet. Gesucht waren Menschen, die schon lange in Wagna leben oder hier aufgewachsen sind und die von ihren persönlichen Erinnerungen an das „Wagna von damals“, an ihre Kindheit oder ihre Schulzeit berichten wollen. Im Jahr 2022 wurden viele Gespräche geführt. Der Großteil der Erzählungen hat Erinnerungen an das Flüchtlingslager Wagna zum Inhalt und stammt somit von Menschen, die zur Flucht getrieben wurden und in unserer Gemeinde ihre neue Heimat gefunden haben. Einige der Geschichten erzählen aber auch vom Aufwachsen in Wagna, vom „Kind sein“ in Wagna, von Erinnerungen an Einrichtungen oder das Ortsbild von damals. Die Schilderungen der Personen wurden nun im Buch „Wagna – ich erinnere mich“ gesammelt.

Das Werk ist ein Versuch, die vielschichtigen Facetten der Geschichte der Marktgemeinde Wagna durch die Augen und Erinnerungen derjenigen festzuhalten, die sie erlebt haben. Das Sammeln und Aufzeichnen dieser Erinnerungen ist ein Akt der Wertschätzung gegenüber unserer Vergangenheit und soll dazu beitragen, die Identität und die Geschichte der Gemeinde lebendig zu halten. Dieses Zeitzeugenbuch ist eine Hommage an die Menschen, die es mit ihren Geschichten geschrieben haben.

Erhältlich im Marktgemeindeamt Wagna oder zu bestellen auf www.erinnerungsort-wagna.at.